

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**  
der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
11. Februar 2021	17.30 Uhr	19 Uhr	Digital GoToMeeting

**TEILNEHMER\_INNEN**

<b>Ortsamt</b>	: Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll
<b>Beirat und sachkundige Bürger*innen</b>	: Birgit Bäuerlein, Dirk Porthun, Hermann Pribbernow, Kristina Schmanke, Gudrun Stuck, Medine Yildiz (bis 18.27 Uhr)
<b>Entschuldigt</b>	: Hansjörn Hintmann
<b>Gäste</b>	: - Wolfgang Kirst, Susanne Helm, Heike Ricklefs (WFO) - Andrea Barthe (Marie-Curie-Grundschule) - Hamid Frizi, Tatjana Preuschoff (Gymnasium Horn) - Stephan Menne (Grundschule Horner Heerstraße) - Kathrin Warnecke, Nicole Prevot (Kita Berckstraße) - Sandra Lübbe (Kita St. Georg) - Jochen Behrendt (Beirat)

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.12.2020
3. Wahl gem. § 25 Abs. 2 OBG – Sprecher\*in des Fachausschusses Bildung und Kinder
  - Vorschlagsrecht liegt bei der CDU-Fraktion → Abstimmung im Anschluss im Umlaufverfahren
- 4. Wilhelm-Focke-Oberschule auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten**
5. Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kita-Leitungen im Stadtteil
6. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit
7. Berichte des Amtes
8. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 04.02.2021 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Fachausschussmitglieder, zahlreiche Gäste sowie die Vertreterin der Presse. Sie erklärt die Regularien für einen guten Sitzungsverlauf.

<b>Beschluss:</b> Die Tagesordnung wird genehmigt. <b>(einstimmig)</b>
--

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.12.2020**

<b>Beschluss:</b> Das Protokoll vom 10.12.2020 wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. <b>(einstimmig)</b>
---

**Zu TOP 3: Wahl gem. § 25 Abs. 2 OBG – Sprecher\*in des Fachausschusses Bildung und Kinder**

Das Vorschlagsrecht obliegt der CDU-Fraktion, welche Dirk Porthun für den Sprecherposten vorschlägt. Herr Porthun ist auf Nachfrage weiter bereit, den Vorsitz zu übernehmen. Weitere Personenvorschläge liegen nicht vor. Eine erneute Befragung wird nicht gewünscht. Die Ausschussmitglieder folgen dem Vorschlag, die eigentliche Wahl im Umlaufverfahren im Nachgang zur Sitzung durchzuführen.

**Anmerkung:** Die Abstimmung des Sprecherpostens wurde per Email am 12.02.2021 in den Umlauf gegeben und konnte vorzeitig aufgrund Abgabe aller Stimmen am 16.02.2021 abgeschlossen werden.

<b>Beschluss:</b> Die Mitglieder des Fachausschusses wählen gemäß § 25 Abs. 2 OBG Dirk Porthun zum Sprecher des Fachausschusses Bildung und Kinder. <b>(einstimmig)</b>
--

#### **Zu TOP 4: Wilhelm-Focke-Oberschule auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten**

Die Vorsitzende ruft den TOP 5, in welchem es um die Zukunftsvision zur WFO geht, auf. Der Schulleiter, Herr Kirst, hat bereits in den zurückliegenden Sitzungen im September und Dezember 2020 erste Ideen skizziert.

Herr Kirst möchte – in Kenntnis um den Konkurrenzdruck der Schulen im Stadtteil, aber auch unter Berücksichtigung einer guten sozialen Durchmischung – mit der Weiterentwicklung der Wilhelm-Focke-Oberschule etwas Wertvolles für den Stadtteil Horn-Lehe schaffen. Im Mittelpunkt stehe eine Campuslösung – durchgängige Beschulung und gemeinsames pädagogisches Konzept – mit der Marie-Curie-Grundschule und Weiterentwicklung zu einer zertifizierten Klimaschule nach Hamburger Vorbild. Gern würde er sogar eine Fachoberschule angliedern, habe aber für die Idee bereits eine erste Absage seitens der Schulaufsicht erhalten.

*Die Ausführungen entsprechen dem zum Protokoll als Anlage beigefügten Konzept.*

In der Priorität an oberster Stelle stehe der Neubau einer gemeinsamen Mensa mit der Marie-Curie-Grundschule.

In einem weiteren Schritt sollen die alten Pavillons entfernt und durch neue Jahrgangshäuser ersetzt werden.

In einem dritten Schritt müsste über den Abriss des alten Fachtrakts sowie der Aula und über den Neubau einer Dreifeldsporthalle gesprochen werden.

Herr Kirst bittet den Beirat Horn-Lehe um Unterstützung dieser mit seinem Kollegium abgestimmten Ideen.

Frau Stuck erklärt, dass Sie angesichts der bereits am 29.05.2018 sowie am 26.05.2020 durch den Beirat Horn-Lehe gefassten Beschlüsse von einer vollen Unterstützung ausgehe. Sie möchte wissen, ob Herr Kirst über sein Konzept bereits mit Behördenvertretungen gesprochen habe. Die Frage wird bejaht. Er als auch Frau Barthe hätten mit ihren jeweiligen Schulaufsichten erste Gespräche geführt. Die Schulleitungen haben jüngst einen Fragenkatalog erhalten, mit dem die Bedürfnisse der Schulen und ihrer Leitungen an ein Campus-Projekt formuliert werden sollen.

Ferner möchte Frau Stuck wissen, ob es für das Ziel „Klimaschule“ konkrete Ideen gebe. Herr Kirst betont, dass die pädagogische Arbeit mit den Schüler\*innen im Mittelpunkt stehe. Sie sollen begreifen und ihr Klimahandeln soll intrinsisch (aus sich selbst heraus) begründet sein. Es gehe also um viel mehr als nur Maßnahmen, beispielsweise Strom und Wasser zu sparen. Für den Sommer 2021 wolle er als MINT-freundliche Schule zertifiziert werden.

Frau Helm ergänzt, dass die Schule bereits Flora- und Fauna-Kurse anbiete. Aber auch die aktuelle Situation mit dem Einsatz von digitalen Medien und iPads biete Ansatzpunkte, das Ineinandergreifen von Maßnahmen zu erörtern. Schulen sollten generell Vorbildfunktion einnehmen. Die Wilhelm-Focke-Oberschule wurde schon als Energiesparmeister ausgezeichnet.

Herr Frizi unterstütze die Ideen und das Vorhaben, um die Schule zu stärken. Er würde sich wünschen, dass die im Umfeld liegenden Schulen in eine derartige Konzeption eingebunden werden. Insofern erteile er aktuell der Idee, den W+E-Standort des Gymnasiums Horn nicht an die WFO abzutreten.

Frau Schmanke findet den Ansatz der Fachoberschule spannend und erachtet eine inhaltliche Weiterentwicklung für dringend geboten. Sie interessiere darüber hinaus der angestrebte Schwerpunkt. Herr Kirst möchte den Schwerpunkt gern auf Soziales und Gesundheit legen, betont aber noch einmal, dass sich die Schulaufsicht derzeit gegen eine derartige Konzeption stelle.

Frau Barthe spricht sich ebenfalls für die Idee, die Fachoberschulreife im Bereich Gesundheit und Soziales an der WFO – oder dem zukünftigen Campus – zu erwerben, aus. Ein viel größerer Reiz liege für sie in dem noch weiter gehenden Konzept einer pädagogischen Verbindung der Klassen 1 bis 10. Darüber hinaus bedeute selbstbestimmtes Lernen, dass der Unterricht anders funktionieren müsse, dass Projektarbeiten mehr Raum gegeben wird und dass sich jüngere und ältere Schüler\*innen untereinander helfen.

Die Marie-Curie-Grundschule sei in der komfortablen Situation, über ausreichend Platz zu verfügen. Der erste Schritt müsse aus ihrer Sicht auch der Bau einer neuen Mensa sein. Der Gebäudedruck sei vorhanden. Aus ihrer Sicht müsse aber erst ein pädagogisches Konzept erarbeitet werden. Hier stehe man noch ganz am Anfang. Mit dem Ziel einer Klimaschule gehe sie ebenfalls konform. Sie betont, dass ihre Grundschule bereits eine Solaranlage habe.

Die Frage der Vorsitzenden, ob es schon eine Tendenz gebe, wann die Marie-Curie-Grundschule Ganztagschule werde, muss Frau Barthe verneinen. Der Ganztagsausbau war für das Jahr 2020 geplant, sei aber aufgrund des guten Sozialindex (2) wieder verschoben worden. Die Forderung erhebe die Schule auch weiterhin und würde sich über Unterstützung durch den Beirat freuen.

Herr Porthun betont, dass eine vielfältige und vielversprechende Schulentwicklung nur mit funktionierenden Sportstätten gehe.

Der Fachausschuss fasst abschließend den folgenden Beschluss:

1. Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe befürwortet ausdrücklich das im Fachausschuss vorgestellte Konzept einer mittelfristigen Schulentwicklung des Schulstandortes der Wilhelm-Focke-Oberschule sowie der Marie-Curie-Grundschule zu einem gemeinsamen pädagogischen und gebäudetechnischen Schulcampus und mit dem Ziel der Zertifizierung zur Klimaschule.

In diesem Zusammenhang bekräftigt der Fachausschuss seine Beschlusslagen vom 29.05.2018:

„Der Fachausschuss Bildung und Kinder stimmt der am 10. März 2018 vorgestellten Schulstandortplanung für den Planbezirk Horn-Lehe zu. Gleichzeitig fordert der Fachausschuss die Planungen dahingehend zu ergänzen, den Standort Wilhelm-Focke-Oberschule so auszubauen, dass eine 4-Zügigkeit perspektivisch eine gymnasiale Oberstufe möglich ist. Des Weiteren sind Kooperationsmöglichkeiten mit der Grundschule Marie-Curie und dem Kinder- und Familienzentrum Curiestraße zu schaffen (z. B. eine gemeinsame Mensa), damit das Etablieren eines Campus möglich wird. Der Fachausschuss befürwortet ausdrücklich, das Einrichten eines Campus an diesem Standort. (mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme)“

sowie vom 26.05.2020

„Der Fachausschuss „Bildung & Kinder“ des Beirates Horn-Lehe bittet aufgrund der bereits geschlossenen Beschlüsse zur Schulstandortplanung sowie die Diskussionen in dem zuständigen Fachausschuss nachfolgende Ergänzungen und Forderungen in die Schulstandortplanung mit einfließen zu lassen:

Der zuständige Fachausschuss „Bildung & Kinder“ fordert die zuständige Behörde auf, den Status einer dreizügigen Grundschule an der Marie-Curie-Schule beizubehalten. Der Fachausschuss möchte somit eine weitere soziale Durchmischung an der Grundschule gewährleisten, die für das soziale Umfeld der Schule besonders wichtig erscheint. Gleichzeitig wird unter Bezugnahme auf dem am 29. Mai 2018 gefassten Beschluss gefordert, dass eine Kooperation mit der Grundschule Marie-Curie, dem Kinder- und Familienzentrum Curiestraße sowie der Wilhelm-Focke-Oberschule geschaffen wird, damit dieser gemeinsame Schulstandort zu einem Campus-Verbund ausgebaut wird. Hierfür wird die senatorische Behörde aufgefordert, gemeinsam mit den Schulleitungen der Wilhelm-Focke-Oberschule, Marie-Curie-Schule sowie die KiTa-Leitung ein tragfähiges Konzept zu erstellen.

An der Wilhelm-Focke-Oberschule sollen die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit hier die Beschulung in 4-Zügen umgesetzt werden kann. Hierfür muss auch die Erweiterung der Turnhalle erfolgen. Auch wird die Zuordnung der gymnasialen Oberstufe an die Oberschule Rockwinkel befürwortet.

Des Weiteren fordert der zuständige Fachausschuss den schnellen Ausbau der sportbetonten Oberschule zur 5 bis 6-Zügigkeit sowie die von der Senatorin befürwortete Elite Schule des Sports im Zusammenhang mit einem „Haus der Athleten“ weiterzuentwickeln.

Der Fachausschuss befürwortet den Ausbau des Gymnasiums Horn zu einem sechszügigen Gymnasium und fordert schnellst möglichst die baulichen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Hierzu gehört auch die Turnhalle entsprechend der steigenden Schülerzahlen zu erweitern sowie ein neues Gebäude für die Oberstufe zu schaffen.

Gleichzeitig fordert der Fachausschuss, dass die Grundschule an der Philipp-Reis-Straße sowie die Marie-Curie-Grundschule umgehend zu einer gebundenen Ganztagschule ausgebaut wird. (einstimmig)“

und erklärt, die Schulen bei der Umsetzung dieser Zielvorstellung – mit deutlichem Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Schulen – politisch zu unterstützen und sie bei der Erarbeitung einer pädagogischen und organisatorischen Konzeption zu begleiten, als ihnen auch beim Einwerben entsprechender finanzieller Mittel und personeller Ausstattung behilflich zu sein.

Der Fachausschuss erachtet die Idee einer Fachoberschule/berufliches Gymnasium in den Bereichen Soziales und Gesundheit trotz einer ersten Absage der Schulaufsicht für einen sinnvollen Vorschlag und logischen, sich aus der weiteren Konzeption ergebenden Schritt an diesem Standort. Er bittet die Senatorin für Bildung und Kinder, sich für gemeinsame Überlegungen in diese Richtung zu öffnen.

2. Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung mit Nachdruck auf, umgehend den Forderungen des Beirates sowie den Wünschen der Schulleitung nachzukommen, die Marie-Curie-Grundschule zu einer Ganztagschule auszubauen und er erwartet kurzfristig eine belastbare Aussage des Ressorts, ob der Umbau zum Ganztage zum Schuljahr 2021/2022 erfolgt oder welche zeitliche Perspektive andernfalls angestrebt wird. **(einstimmig)**

## **Zu TOP 5: Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kita-Leitungen im Stadtteil**

Herr Kirst und Frau Ricklefs berichten von den erschwerten Bedingungen unter Corona-Bedingungen. Insbesondere die Situation mit Wohngruppenschüler\*innen führe das Kollegium an die Belastbarkeitsgrenze. Hintergrund sei die knappe Personalbemessung in den Wohngruppen, die aber nicht durch das Lehrerkollegium aufgefangen werden könne. Vielmehr müssten die Ressorts Bildung und Soziales enger zusammenarbeiten und Lösungen entwickeln. Für die Betreuung und Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf wäre eine bessere finanzielle Ausstattung erforderlich.

Frau Lübbe von der Kita St. Georg berichtet, dass die Anmeldephase für das neue Kita-Jahr 2021/2022 abgeschlossen sei. Für den Wiedereinstieg in die reguläre Betreuung hege die Einrichtung große Erwartungen in die angekündigten mobilen Corona-Tests.

Frau Stuck nutzt die Gelegenheit, allen Mitarbeitenden an Schulen und Kitas ihren Respekt zu zollen. Dessen schließen sich alle Anwesenden des Fachausschusses an.

Herr Menne beruft sich auf die Campus-Pläne für die Oberschule an der Ronzelenstraße und die dazu im Dezember 2020 durchgeführte Sitzung des Fachausschusses. In der Zwischenzeit habe sich Immobilien Bremen einen Überblick über die Raumsituation an der Grundschule verschafft. Die Räume seien winzig und angesichts der hohen Anwahlzahlen überbelegt. Immobilien Bremen brauche nunmehr einen Auftrag vom Bildungsressort zur Bedarfsermittlung und zum Gebäudebestand. Ferner müsse auch für die Grundschule die Planungsphase Null einberufen werden.

Angesichts der beengten Platzverhältnisse sei die Notbetreuung eine große Herausforderung. Die Schule biete einen teilgebundenen Ganztags an, was die Arbeit in Halbgruppen oder sogenannten Kohorten erforderlich mache.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen dankend zur Kenntnis.

**Zu TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit ./.**

**Zu TOP 7: Berichte des Amtes ./.**

**Zu TOP 8: Verschiedenes**

Frau Stuck bittet um Darstellung des aktuellen Sachstandes Lüftungsanlagen in Schulen, auch wenn der Antrag der Linken in der Zwischenzeit zurückgezogen wurde. Die Vorsitzende berichtet von einem Austausch mit dem Bildungsressort und der darin geäußerten Zusicherung, dass Schulen zukünftig Gelder für den Bau einfacher Entlüftungsanlagen zur Verfügung gestellt werde. Die Schule sei in der Verantwortung statische Vorprüfungen durchzuführen und – eigenverantwortlich beispielsweise in Form eines Projekttages – die Anlagen zusammenzubauen. Eine entsprechende Mitteilung solle noch an alle Schulleitungen per Email versandt werden.

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

---

**Inga Köstner**  
- Vorsitz + Protokoll -

---

**Dirk Porthun**  
Sprecher des Fachausschusses